

INTERVIEW

Es gibt noch Kavaliers

Gabi Stocker (44),
Etikette-Trainerin
aus Hofkirchen



Kürzlich ist der Film „Die letzten Gigolos“ in den Kinos angelaufen. Er handelt von zuvorkommenden älteren Herren, die auf Kreuzfahrtschiffen betuchte Frauen begleiten. Sind Kavaliers der alten Schule überhaupt noch gefragt?

Und ob. Gute Umgangsformen sind zeitlos. Manchmal freilich hat man den Eindruck, dass sie ins Hintertreffen geraten. Schuld daran sind aber oft die Damen selbst, die so forsch in ihrem Auftreten sind, dass sie Männern gar keine Gelegenheit zum Hofieren lassen. Es liegt also an den Damen, das ein Stück weit einzufordern und dem Mann die Gelegenheit zu geben, den Kavalier in ihm auszuleben.

Die Männer sind also bereit dazu, einer Dame den Wagenschlag zu öffnen oder in den Mantel zu helfen?

Auf jeden Fall. Und das gilt für jedes Alter. Bei meinem Kursen stelle ich fest, dass auch die jungen Leute sehr genau wissen wollen, was zum guten Ton gehört. Bestens kommt auch an, die Dame mal mit Blumen oder Pralinen zu überraschen oder spontan auf einen Sekt oder eine Tasse Kaffee einzuladen.

Wirkt man damit nicht altmodisch?

Nein, keineswegs. Es darf jedoch nicht gekünstelt überkommen. Und wenn man einer fremden Frau in den Mantel hilft, sollte man das vorher ankündigen. Ich weiß von einem jungen Mann, der dafür eine deftige Abfuhr kassierte. „Nehmen sie Ihre Finger weg, Sie Lümmel. Ich bin emanzipiert!“, bekam er von einer 70-Jährigen zur Antwort, als er ihr in einem Passauer Lokal an der Garderobe behilflich sein wollte.

Was stört Sie als Stiltrainerin heutzutage besonders?

Dass über alle Altersgruppen hinweg bei Tisch mit dem Handy hantiert wird. Das ist ein schlechtes Signal, denn keine SMS, Facebook- oder WhatsApp-Nachricht kann doch wichtiger sein als das persönliche Gegenüber. Das sehen übrigens 98 Prozent der Handynutzer selbst so, egal, wie alt sie sind.

Die Fragen stellte Elke Fischer